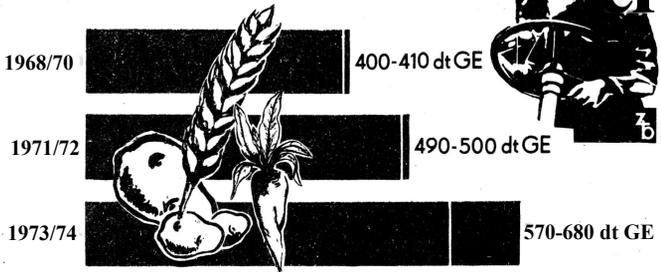


## Arbeitsproduktivität in der Pflanzenproduktion

Bruttoumsatz je ständig Beschäftigten in Getreideeinheiten



wissenschaftlichen Empfehlungen gedüngt wurde. Die nicht exakt gedüngten Flächen brachten bis 4 dt/ha niedrigere Erträge bei meist geringerem Eiweißgehalt des Getreides.

Richtig führen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter in der KAP Groß Rosenburg, Bezirk Magdeburg, den Kampf für die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik und die Verantwortung der Kollektive, einschließlich des ACZ und des KfL, sind im Wettbewerb konkret festgelegt. Besonderer Wert wird auf die regelmäßige Abrechnung und Kontrolle gelegt.

So haben sich die Genossenschaftsbauern und Arbeiter dieser KAP unter anderem vorgenommen, 75 Prozent der Getreideanbaufläche mit Wintergetreide zu bestellen, davon 88 Prozent mit sowjetischen Sorten. Ihr Vorhaben ist bereits verwirklicht worden: die gesamte Getreidefläche wurde mit Intensivsorten bestellt. Die sowjetische Kreisberegnungsanlage „Fregat“ wird rund um die Uhr eingesetzt, um auf den Beregnungsflächen einen Mehrertrag von 25 dt GE/ha zu gewährleisten. Die Qualität des Grobfutters wird durch

hundertprozentige Anwendung des Anwelkverfahrens verbessert, mindestens 70 Prozent der Silage sollen in Qualitätsstufe I und II hergestellt werden. Auf allen Schlägen werden im Zusammenwirken mit dem ACZ die wissenschaftlichen Düngungsempfehlungen angewandt, um jedes Kilo Mineraldünger mit höchstem Nutzeffekt einzusetzen.

Eine wichtige Reserve für die weitere Intensivierung der Produktion liegt in der massenhaften Nachnutzung bewährter Neuerermethoden und -lösungen. Die verbindliche Anwendung ist ein wichtiger Punkt in den Plänen Wissenschaft und Technik. Dabei gilt es, die Neuerertätigkeit stärker auf die Chemisierung, Mechanisierung und Melioration zu orientieren.

In diesem Jahr sind in vielen KAP Pläne Wissenschaft und Technik mit höherer Qualität erarbeitet worden. In allen KAP,- ACZ und KfL gebührt der qualitäts- und termingerechten Erfüllung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik in der Wettbewerbsführung der zentrale Platz. Das betrifft auch die Abrechnung dieser Aufgaben, gemessen an der erzielten Ertragssteigerung, an der Steigerung der Arbeitsproduktivität

und an der Senkung der Kosten.

Die von der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften erarbeiteten „Empfehlungen für die KAP, LPG und VEG Pflanzenproduktion zur Erzielung einer hohen Ackerkultur beim Übergang zur industriemäßigen Pflanzenproduktion“ geben eine grundlegende Orientierung auf die vorrangigen Aufgaben bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Pflanzenproduktion.

In jeder KAP bzw. jeder LPG und jedem VEG Pflanzenproduktion ist es erforderlich, daß alle notwendigen Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bereits bei der Planerarbeitung gründlich mit den Kollektiven beraten werden und daß ihr Anteil daran konkret festgelegt wird. Ebenso wichtig ist die Abstimmung der Pläne Wissenschaft und Technik zwischen KAP, ACZ und KfL und die Erarbeitung einheitlicher Kampagnepläne zur Realisierung der Aufgaben.

Die Auswertung der Ergebnisse des Planes Wissenschaft und Technik in den Kollektiven der KAP erfolgt bei komplexen Aufgaben am besten gemeinsam mit den Kollegen des ACZ und der KfL. Wirkungsvoll sind dabei Analysen und Betriebsvergleiche.

Stets hat unsere Partei dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt große Aufmerksamkeit gewidmet und darauf hingewiesen, daß er sich nicht im Selbstlauf, sondern nur durch aktives Handeln der Menschen durchsetzt. Die ideologische Klarheit über die politische und volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Aufgabe ist die Voraussetzung dafür, daß sie gut gelöst werden kann.

Traugott Lehmann  
— Wolfgang Görtier